



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurt.

3. Quartal.

Mittwoch den 5. August.

Stück 11.

Bekanntmachungen.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen hat der Direction der Diaconissinnen-Anstalt zu Kaiserswerth die nachträgliche Abhaltung der im Jahre 1855 bewilligten Hauscollekte in denjenigen Ortschaften der Provinz gestattet, in welchen in demselben Jahre zu diesem Zwecke noch nicht collectirt worden ist.

Ich bringe dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß die mit schriftlicher Legitimation versehenen Agenten Heinrich Brinker, Wilhelm Heinrich, Johann Krockenberger, August Dalgauer mit der Einsammlung beauftragt sind.

Merseburg, den 25. Juli 1857.

Der königliche Landrath Weidlich.

Einquartirung. Die hiesige Stadt wird, außer den Durchmarsch-Truppen, während der Zeit vom 17. bis incl. 25. d. M. mit dem 1. Bat. königlichen 32. Landwehr-Regiments, sowie der 2., 3. und 4. Escad. königlichen 12. Landwehr-Husaren-Regiments bequartirt werden.

Indem wir die Quartiergeber hiervon in Kenntniß setzen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß eigenmächtiges Ausmietthen nicht stattfinden darf, sondern dies nur durch das Quartier-Amt erfolgen kann.

Zu diesem Behufe ist nothwendig, daß hierauf Bezug habende Wünsche uns entweder schriftlich oder dem Servis-Rendant Frahnert bis zum 13. d. M. mündlich mitgetheilt werden, wobei wir bemerken, daß eine Naturalbequartirung vorbehalten bleiben muß, dafern dies die Umstände gebieten.

Die Quartiergeber werden, soweit es thunlich, von der zu erwartenden Bequartirung in Kenntniß gesetzt werden. Wir bemerken jedoch hierbei, daß es für jeden Einzelnen rathsam ist, wenn er die Localitäten, welche zur Ausnahme der Einquartirung bestimmt sind, so einrichtet, daß bei dem auch nicht erfolgten Anmelden der aufzunehmenden Mannschaften, solche sofort bezogen werden können.

Merseburg, den 3. August 1857.

Der Magistrat.

Freiwilliger Verkauf.

Königl. Kreisgericht Merseburg, II. Abtheilung.

Die den Johann Gottfried Brauer'schen Erben von Zöschken gehörige Hälfte eines Viertellandes in Bärenborfer Markt, jetzt Hälfte eines Planstücks von 10 Morgen 42 Ruthen, das ganze Planstück abgeschätzt zu Folge der nebst Bedingungen in unserem Bureau IV. einzusehenden Tage auf 1125 Thlr., soll auf

den 31. August c., Nachmittags 3 Uhr,

in der Schenke zu Wegwitz, vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Esbach freiwillig verkauft werden.

Jagdverpachtung. Den 15. August, Nachmittags 3 Uhr, soll in der Schenke zu Ennewitz die Jagd in Ennewitzer Flur von Neuem verpachtet werden.

Die Ortsbehörde.

Bekanntmachung.

Um mehrfach laut gewordenen Wünschen des Publicums zu genügen, ist der in der Unteraltenburg am (Karlssteinschen) Hause Nr. 755. befindlich gewesene Briefkasten

vom 1. August c. ab

nach der Oberaltenburg Nr. 843. (Landraths-Amt) verlegt worden.

Merseburg, den 31. Juli 1857.

Königliches Post-Amt.
Grünwald.

Verpachtung.

Die bei dem hiesigen königl. Schlosse befindliche Eisgrube soll auf

den 8. d. M., Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Kreis-Kassen-Local auf 3 oder nach Befinden auf 6 Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Merseburg, den 3. August 1857.

Königl. Domainen-Receiver.
Höne.

Bekanntmachung.

Das zwischen der Saale und der Thüringischen Eisenbahn bei Station 1,39 bis 1,45 belegene, ehemals Lobb'sche Acker- und Wiesengrundstück, mit einem Flächeninhalte von 4 Morgen 146 Ruthen, soll gegen Meistgebot öffentlich verkauft werden.

Ich habe hierzu einen Termin auf

Montag den 10. August a. c., Vormittags 9 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, wozu Käufer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Weißenfels, den 24. Juli 1857.

Der Abtheilungs-Ingenieur Kricheldorf.

Im Auftrage des Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Saalen-Floßamts zu Kahla sollen Mittwoch den 5. d. M., Nachmittags 3 Uhr, eine Anzahl größtentheils gute Zwingenpfähle, sowie verschiedenes Eisenzeug und Laue, auf der hiesigen königl. Floßholz-Ablage, durch den Unterzeichneten gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Merseburg, den 1. August 1857.

Vater.

Verzeichniß der hiesigen Backwaaren auf die Zeit vom 1. bis mit 15. August er.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes							
		1 2pf. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod			
		Loth	Dich.	Pfund	Loth	Dich.	Pfund	Loth	Dich.
A. hies. Bäcker.									
Alberts sen.	Gotthardtsstr.	—	—	—	28	—	4	16	—
Alberts jun.	desgl.	—	—	—	30	—	4	20	—
Brückner	Altenburg	3	1	—	27	—	4	7	—
Bw. Dante	desgl.	—	—	—	28	2	4	8	—
Deichert	Oberbreitestr.	3	—	—	28	—	4	12	—
Fuchs	Schmalegasse	4	—	1	2	—	5	12	—
Bw. Hoffmann	Markt	—	—	1	—	—	5	—	—
Heubner	Altenburg	3	2	—	29	—	4	20	—
Heubner	Breitestraße	3	—	—	30	—	4	18	—
Heubner	Gotthardtsstr.	—	—	1	—	—	5	—	—
Heyne	Delgrube	3	2	1	—	—	5	—	—
Heyne	Johannissgasse	3	—	—	25	2	4	—	—
Heyne	Schmalegasse	3	1	—	25	—	4	20	—
verehel. Höschel	Altenburg	4	—	1	—	—	5	—	—
Hartmann	Delgrube	3	—	—	25	—	4	2	—
Hartmann	Altenburg	—	—	—	28	—	4	12	—
Hüthel	Burgstraße	3	—	—	24	—	4	16	—
Hammer	Altenburg	3	2	—	30	—	4	20	—
Kraft	Breitestraße	3	2	—	28	—	4	12	—
Roch	Preußergasse	—	—	—	29	—	4	15	—
Lange	Sirtigasse	3	2	1	—	—	5	—	—
Luther	Altenburg	3	—	—	28	—	4	16	—
Lienecke	Neumarkt	3	2	1	—	—	5	—	—
Nohle	Neumarkt	6	—	1	2	—	4	14	—
Buz	Sirtigasse	3	—	—	28	—	4	12	—
Niedel	Entenplan	4	—	1	—	—	4	26	—
Schäfer sen.	Neumarkt	3	2	—	28	—	4	12	—
Schäfer jun.	desgl.	4	—	—	26	—	4	16	—
Weinert	Markt	3	1	—	30	—	4	20	—
Wohlfleben	Altenburg	—	—	—	28	—	4	16	—
B. hies. Brodhdlr.									
verehel. Bock Sirtigasse — — — — — 4 16 —									
Bauer Preußergasse — — — — — 4 8 —									
Fichtler Altenburg — — — — — 1 26 — 4 16 —									
verehel. Funke Saalgasse — — — — — 1 26 — 4 16 —									
verehel. Gesche Sirtiberg — — — — — 1 26 — 4 16 —									
Bw. Knöfel Johannissgasse — — — — — — — — 5 — —									
unverehel. Krampf Delgrube — — — — — — — — 4 8 —									
Lindner Neumarkt — — — — — — — — 4 12 —									
verehel. Ledig Dom — — — — — — — — 4 16 —									
verehel. Manck Borwerk — — — — — — — — 4 — —									
Mäter Altenburg — — — — — 2 — — 5 — —									
Reuber Entenplan — — — — — 1 18 — 4 20 —									
Rabe Bambergshäuf. — — — — — — — — 4 24 —									
verehel. Richter Altenburg — — — — — — — — 5 8 —									
verehel. Niede desgl. — — — — — 1 25 2 4 16 —									
verehel. Schlag Sirtiberg — — — — — — — — 4 16 —									
verehel. Schubert Neumarkt — — — — — — — — 4 17 —									
Wiemann Breitestraße — — — — — — — — 4 16 —									
C. Landbäcker.									
Böhme Lügendorf — — — — — 1 25 — 4 8 —									
Henniges Wallendorf — — — — — 1 26 — 4 16 —									
Münz Neumarkt — — — — — 1 17 — 4 — —									
Ronneburg Frankeleben — — — — — 1 25 — 4 8 —									
Schlegel Rosbach — — — — — — — — 3 16 —									
Wächter Raundorf — — — — — 1 25 — 4 8 —									

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Bäckermeister Fuchs und am leichtesten der Bäckermeister Heyne in der Johannissgasse; das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister Nohle und am leichtesten die Bäckermeister Deichert, Heubner in der Breitestraße, Heyne in der Johannissgasse, Hartmann in der Delgrube, Hüthel, Luther und Buz. Bemerkte wird hierbei, daß der Bäcker-

meister Heubner in der Breitestraße 4 Pfd. 18 Loth Schwarzbrod für 4 Sgr. verkauft.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarzbrod am schwersten die verehel. Richter und am leichtesten die verehel. Manck.

Merseburg, den 1. August 1857.

Der Magistrat.

Verpachtung.

Die Heu- und Grummet-Nutzung in dem zur hiesigen Dompropstei gehörigen, nördlich hinter der Vorstadt Neumarkt belegenen Garten von 8 $\frac{3}{4}$ Acker Fläche soll vom 1. Januar 1858 ab, auf 3 oder auch auf 6 hintereinander folgende Jahre, den 6. August d. J., Vormittags 10 Uhr, im Bureau des Unterzeichneten, Dom Nr. 230., unter den im Termine vorzulegenden Bedingungen verpachtet werden.

Merseburg, den 29. Juli 1857.

Der Dompropstei-Verwalter Kühn.

Licitations-Termin.

Die sofortige Ausführung verschiedener Zimmerarbeiten in der Kirche zu Dehlig a./S. an Kirchenstühlen, Treppe, Thüren u. s. w., veranschlagt auf 109 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf., soll den 15. August d. J., Vormittags 11 Uhr, hieselbst an den Mindestfordernden verdingen werden.

Zeichnung und Anschlag können schon vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Dehlig a./S., den 1. August 1857.

Der Kirchenpatron Pieschel.

Extra fette Isländer Heringe, in Schocken und einzeln, empfiehlt als etwas ausgezeichnetes

E. A. Weddy.

Feinstes in Firniß geriebenes Bleiweiß und Zinkweiß, sowie alle andern Farben und Anstreichpinsel, empfiehlt

E. A. Weddy.

Neue Matjesheringe, äußerst delicat, sowie kleine Sardellenheringe, à Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt Ferdinand Scharre, Neumarkt und Altenburg.

Erfurter Röstwürstchen und neue Vollheringe empfing und empfiehlt

Johanne Fehling,
Entenplan Nr. 211.

Dem geehrten Publicum die ergebnste Anzeige, daß ich meine auf das Vollständigste assortirte Eisenwaarenhandlung nach dem Laden Markt Nr. 20. verlegt habe, jedoch auch wie bisher alle dahin gehörenden Gegenstände in meiner Wohnung verkaufe.

Louis Sippel, Schlossermeister.

Johannissgasse Nr. 46.

Aufforderung,

einen verloren gegangenen Versicherungsschein betreffend.

Da nach einer Anzeige des Königl. Vermessungs-Revisioners, Herrn Friedrich Wilhelm Eduard Hube in Merseburg, der auf dessen Leben von der Lebensversicherungs-Bank f. D. in Gotha unter Nr. 49729 b. über 500 Thlr. preuß. Courant am 18. September 1847 resp. 6. Januar 1848 ausgestellte Versicherungsschein vor einiger Zeit abhanden gekommen ist, so wird der etwaige Inhaber jenes Scheines, sowie jeder, welcher Ansprüche an denselben zu haben glaubt, hierdurch aufgefordert, sich unverzüglich und spätestens bis zum

16. October d. J.

bei der unterzeichneten Agentur oder bei der Bank zu melden, widrigenfalls die Gültigkeit jenes Scheines aufgehoben werden wird. Merseburg, den 6. Juli 1857.

Die Agentur der Gothaer Lebensversicherungs-Bank,
Moriz Kadner.

Thuringia.

Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Statutenmäßiges Grundcapital: Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert **Felderzeugnisse, Ackergeräthe, Vieh**, überhaupt **landwirthschaftliche Gegenstände** aller Art, namentlich aber **Getreide-Diemen** (Schober, Feimen) unter äußerst liberalen Bedingungen und zu möglichst billigen Prämien. Zur Aufnahme von Versicherungen empfehlen sich die unterzeichneten Agenten.

Ferdinand Scharre in Merseburg.

J. G. Wehle in Cracau.

Jof. Große in Keuschberg.

Concert-Anzeige.

Donnerstag den 6. d. M., Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet, zum Besten einer milden Stiftung, Concert auf dem Feldschlösschen statt.

H. Zufmann, Stabstrompeter.

Ich suche zum 1. October d. J. einen Diener, der im Reiten geübt ist, und wünsche Meldungen unter Vorlegung guter Atteste persönlich.

Julius Zimmermann in Salzmünde.

Einen Burschen vom Lande suchen für ihr Destillations-Geschäft

Wunisch & Feldtmann in Lauchstädt.

In meinem Material-Geschäft kann ein Lehrling mit erforderlicher Schulbildung und von guter Erziehung sofort placirt werden.

Ferdinand Scharre.

Merseburg.

Es wird gesucht ein Familienlogis, welches aus drei Stuben, Küche, ein oder zwei Kammern besteht und sogleich bezogen werden kann. Näheres im Gasthause zum halben Mond.

Es wird zum sofortigen Antreten ein Dienstmädchen, die in aller Hausarbeit erfahren, mit guten Attesten versehen ist, gesucht. Näheres ertheilt Herr **G. Lott**, Burgstraße 300.

Es sind drei Schlüssel an einem Ringe nebst einem Päckchen Bördchen gefunden worden; der Eigenthümer kann selbige gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen Johannisgasse Nr. 39., 2 Treppen.

Schreinerklärung.

Ueber die von mir gegen den Maurer Liebing ausgesprochne Beleidigung haben wir uns scheidsamlich verglichen, und ich erkläre ihn hiermit für einen ordentlichen Mann.

Wittve **Längrich**.

Bergangenen Donnerstag, den 30. d. M., Abends 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, entschlief nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse unser innigst geliebter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater **Johann Gottfried Weishahn**, Schul-Emeritus von Kößschen, in seinem fast vollendeten 93. Lebensjahre sanft und ruhig ohne alle Schmerzen zu einem bessern Leben. Diese Trauertunde zeigen seine Kinder allen seinen und ihren guten Freunden und Bekannten in der Nähe und Ferne an, mit der ergebensten Bitte um stilles Beileid. Sanft ruhe seine Asche!

Niederelobicau und Schadendorf bei Lauchstädt, den 31. Juli 1857.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme und Liebe während des Krankenlagers als beim Dahinscheiden unserer lieben Agnes, unserm einzigen Kinde, fühlen wir uns verpflichtet, von ganzem Herzen zu danken.

C. A. Kröbel und Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittags 4 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsere liebe Elise in dem zarten Alter von 6 $\frac{3}{4}$ Jahren in Folge der Ruhrkrankheit.

Wir bringen mit zerrissenen Herzen die traurige Nachricht statt besonderer Meldung und bitten um stilles Beileid.

Merseburg, den 3. August 1857.

L. Zimmermann und Frau.

Todes-Anzeige.

Ein zweiter harter Schlag hat unser Herz getroffen! Auch unsere heißgeliebte sanfte Antoinette ist gestern Abend 10 Uhr in dem Alter von 8 Jahren an den Folgen der Ruhr sanft entschlafen.

Traurig stehen wir an den Särgen dieser beiden Lieblinge, die uns nur stets Freude machten; Gott wolle uns trösten und stärken.

Merseburg, den 4. August 1857.

L. Zimmermann und Frau.

Todes-Anzeige.

Sonnabend den 1. August c., früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, rief Gott unsern einzigen Sohn, Bruder und Schwager, **Gustav Adolph Bezold**, Primaner des Merseburger Dom-Gymnasiums, kurz vor seinem Abgange von der Schule zu sich in den Himmel.

Allen, die in gesunden und kranken Tagen, sowie bei dem Leichenbegängniß dem Heimgegangenen so innige Theilnahme bewiesen, unsern herzlichsten Dank.

Teicha und Schotterey, den 3. August 1857.

Der Lehrer **Bezold**, Vater.

Liberta verehel. Schaaf, Schwester.

Ferdinand Schaaf, Schwager.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief am 31. Juli, Abends 8 Uhr, unsere treue gute Mutter, die Wittve des Hutfabrikanten **Chr. Weber**, Elisabeth geb. Meier, in ihrem 69. Lebensjahre. In gerechtem Schmerze widmen wir diese Trauernachricht allen den lieben Freunden und Bekannten der theuren Dahingeshiedenen und sprechen zugleich unsern innigen Dank für die bei der Beerdigung bewiesene herzliche Theilnahme hieburch aus.

Merseburg, den 3. August 1857.

Die Hinterbliebenen.

Durchschnittsmarktpreise vom Monat Juli.

		thl.	sg.	pf.			thl.	sg.	pf.
Weizen	Scheffel	3	9	3	Bier	Quart	—	1	—
Roggen	"	2	6	1	Butter	Pfund	—	9	6
Gerste	"	1	25	7	Rindfleisch	"	—	4	8
Hafer	"	1	13	9	Kalbfleisch	"	—	2	6
Erbsen	"	2	13	9	Schweinefl.	"	—	5	—
Linsen	"	2	25	—	Schöpfensfl.	"	—	4	—
Kartoffeln	"	1	7	6	Heu	Centner	2	12	6
Branntwein	Quart	—	6	—	Stroh	Schock	7	7	6

Todes-Anzeige.

Nach kurzem aber schmerzsvollen Krankenlager verschied sanft und ruhig am Freitag Abend unser geliebter jüngster Sohn Paul Kops und den Sonnabend Mittag unsere gute Tochter Alma Kops. Sie haben schwer gelitten, ehe sie Gott abrief. Statt jeder besondern Meldung theilen wir dieses allen lieben Freunden und Bekannten mit und bitten um stille Theilnahme. Wer je ein Kind liebt, der kann den Schmerz begreifen, der bei dem Verluste zweier geliebten Kinder unser Herz ergriffen hat.

Zugleich sagen wir herzlichen Dank allen denen, welche die Särge als letztes Li:beszeichen so reichlich mit Blumen geschmückt, wie denen, welche unsre geliebten Toden zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben. Herzlichen Dank auch dem Herrn Pastor Triebel für seine t.ostreichen Worte am Grabe.

Merseburg, den 3. August 1857.

Die trauernden Eltern und Geschwister.**Kirchennachrichten von Merseburg.**

Dom. Gestorben: die hinterlassene Wittve des Bürger und Hutfabrikanten Weber zu Halberstadt, 69 J. alt, an Altersschwäche.

Stadt. Geboren: dem Zimmermann Wolf eine Tochter; dem Leinweber und Schnittändler Alleris eine Tochter; dem Steindruckereibesitzer Wille eine Tochter; dem Stimmägelmacher Seyfert eine Tochter; dem Bürger und Maurer Reichel eine Tochter. — Getrauet: der Zimmermann Kops mit Jafte Marie Christiane Gärtner hier. — Gestorben: die jüngste Zwillingstochter des Biegelbeckergesellen Langbein, 1 J. 3 M. 1 W. alt, an Krämpfen; der Handarbeiter Knöfel, 66 J. alt, an Altersschwäche; die einzige Tochter des Bürger und Kaufmanns Kröbel, 2 J. 4 M. alt, an Gehirnentzündung; eine außereheliche Tochter, 2 M. 10 J. alt, an Krämpfen; der Handarb. Siebert, 66 J. alt, wurde in seiner Behausung entleibt gefunden.

Donnerstag, Abends 6 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Predigt: Herr Diacenus Burghardt.

Neumarkt. Geboren: dem ehemal. Schenkwiirth Sipp ein Sohn. — Gestorben: die jüngste Tochter des pens. Feldwebels Schmidt, 8 J. alt, an Krämpfen; der Cantor und erste Lehrer an hies. Neumarktschule, Koss, 63 J. 7 M. 3 J. alt, an der Ruhr; der jüngste Sohn des Zimmermstrs. Kops, 7 J. 7 M. alt, an der Ruhr; die jüngste Tochter des Zimmermstrs. Kops, 4 J. 9 M. alt, an der Ruhr; Sophie Schmidt, 53 J. alt, an Nervenleber (starb im Krankenhaus).

Altenburg. Geboren: dem Handarbeiter Siegmund eine Tochter; dem Stellmachermstr. Hartwig eine Tochter. — Gestorben: der Gymnasial-Primaner Peggold, 21 J. 6 M. 6 J. alt, an der Ruhr; eine außereheliche Tochter, 8 W. alt, an Krämpfen.

Einem seltsamen Passagier, der noch dazu seine Ueberfahrt nicht bezahlt hat, brachte vor einigen Tagen ein von Bahia in Hamburg ankommendes Schiff mit. In dem dunkeln Raume des Schiffes zeigte sich nämlich zwischen den Zuckerfisten, welche die Ladung ausmachten, ein sehr heller Lichtpunkt, der, als man nachforschte, von einem — Leuchtkäfer (*Pyrophorus noctilucus L.*) ausging, dem Thiere, das am Amazonenstrome seine Heimath hat und eine solche Leuchtkraft besitzt, daß mehrere derselben die dortigen Gebüsche zu erhellen im Stande sind. Der jetzt nach Europa gekommene Käfer lebt noch und befindet sich im Besitz des Herrn Breitrück in Hamburg. Man hat diese Käferart einigmal lebend in London gehabt. Im Jahre 1766 soll ein solcher, vermuthlich mit amerikanischem Holze nach Paris gekommen, in der Nacht in der dortigen Vorstadt St. Antoine umherfliegend, die Bevölkerung in Alarm versetzt haben.

Katechisirunst eines alten Husaren.

Nach Beendigung des siebenjährigen Krieges wußte sich ein alter abgedankter Husar, dessen Pension sehr gering war, nicht anders zu helfen, als daß er, seine geringen Schulkenntnisse benutzend, eine Winkelschule anlegte und für eine Kleinigkeit besonders Soldatenkinder unterrichtete. Da sich in dieser Zeit die Aufmerksamkeit des großen Friedrich besonders auch auf die

Schulen richtete, so wurde den Winkelschulen streng nachgespürt und auch die unferes Husaren entdeckt. Dieser war ein verdienter Kriegsmann und man wollte ihm nicht gern wehe thun. Deshalb mußte ein Ober-Consistorial-Rath einmal hören, ob denn der Unterricht des Mannes erträglich sei. Er trat in die Schule, fragte den Husaren, was er alles treibe und da auch Geographie darunter war, so verlangte er eine Probe. Der Husar sang an:

Kinder, wo wohnt jetzt der König von Preußen?

Kinder. In Berlin.

Husar. Wo liegt Berlin?

Kinder. In Brandenburg.

Husar. Wo liegt Brandenburg?

Kinder. In Preußen.

Husar. Wo liegt Preußen?

Kinder. In Deutschland.

Husar. Wo liegt Deutschland.

Kinder. In Europa.

Husar. Wo liegt Europa?

Kinder. Auf der Erde.

Husar. Wo liegt die Erde?

Kinder. In der Welt.

Husar. Aber Herr Consistorial-Rath, wo liegt die Welt? Der geistliche Herr wurde verlegen und mußte eingestehen, daß er das nicht wisse.

Husar. Nun Kinder, wo liegt die Welt?

Die Welt liegt im Argen! antworteten die Kinder einstimmig.

Der Herr Ober-Consistorial-Rath, der auch zu dem Glauben geschworen hatte, durch Eva's Apfelbiss sei die ganze Welt im Grund verdorben, konnte gegen die Richtigkeit dieses Sages nichts einwenden, und von der Zeit an blieb der schulmeisternde Husar unangefochten.

Da in neuester Zeit mehrere Fälle vorgekommen sind, daß Frauen durch in Brand Gerathen ihrer leichten Kleider umgekommen sind, dürfte es vielleicht angemessen sein, daran zu erinnern, daß die feinsten Mousseline ohne viele Mühe und Kosten feuerfest gemacht werden können, wenn man sie (die fertigen Kleider oder das Gespinnst) in eine verdünnte Auflösung von salzsaurem Zink eintaucht.

Ländlich, sittlich!

Der gemeine Mann in der Walachei hat eine große Furcht vor Gewittern. Sobald der erste Donner rollt, wirft er sich auf die Erde und schlägt einen — Purzelbaum! Diese gymnastische Uebung soll, nach seiner Meinung, ein probates Mittel gegen — Rheumatismus sein.

Charade.

Die erste Sylbe zerstört, was die vier letzten bauen.

Zu den vier letzten blickt das Glend mit Vertrauen,

Selbst wer die einzige Stütze verlor,

Mit stiller Hoffnung doch empor.

Sie, die das Ganze nennt,

Und die, — wer rathen kann, — kennt,

Sie sollte man eigentlich nicht unter uns schauen!

Sie achtet nicht Thränen, sie höhnet den Schmerz,

Sie spottet des Traurigen blutendes Herz.

Du nahest dich ihr stehend — sie höret dich nicht;

Du bittest um Schonung — vergebens, sie spricht

Ein hartes, ach! ein hartes Gericht.